

Inhaltsübersicht

Vorwort zur 1. Auflage V
Inhaltsverzeichnis IX
Abkürzungsverzeichnis XXIII
Literaturverzeichnis XXVII

Abschnitt 1 Hintergrundwissen aus dem Gewerblichen Rechtsschutz 1
Kapitel 1: Ämter und Fristen 2
Kapitel 2: Fristenberechnung 24
Kapitel 3: Kosten und Gebühren 40
Kapitel 4: Anmeldestrategien 52

Abschnitt 2 Deutsche Marke 58
Kapitel 5: Von der Anmeldung bis zur Eintragung 60
Kapitel 6: Schutzdauer und Verlängerung 106

Abschnitt 3 Fristgebunden und nicht-fristgebunden gegen die deutsche Marke vorgehen 114
Kapitel 7: Widerspruch 116
Kapitel 8: Verfall und Nichtigkeit 125

Abschnitt 4 Unionsmarke 142
Kapitel 9: Von der Anmeldung bis zur Eintragung 143
Kapitel 10: Schutzdauer und Verlängerung 170

Abschnitt 5 Fristgebunden und nicht-fristgebunden gegen die Unionsmarke vorgehen . . . 175
Kapitel 11: Widerspruch 177
Kapitel 12: Verfall und Nichtigkeit 187

Abschnitt 6 Internationale Marke nach dem MMA/PMMA 203
Kapitel 13: Von der Anmeldung bis zur Eintragung 206
Kapitel 14: Schutzdauer und Verlängerung 235

Abschnitt 7 Deutsches Design 240
Kapitel 15: Von der Anmeldung bis zur Eintragung 241
Kapitel 16: Schutzdauer und Aufrechterhaltung 271

Abschnitt 8 Nicht-fristgebunden gegen das deutsche Design vorgehen 279
Kapitel 17: Nichtigkeit 280

Abschnitt 9 Unionsgeschmacksmuster 290
Kapitel 18: Von der Anmeldung bis zur Eintragung 291
Kapitel 19: Schutzdauer und Aufrechterhaltung 324

Abschnitt 10 Nicht-fristgebunden gegen das Unionsgeschmacksmuster vorgehen 329
Kapitel 20: Nichtigkeit 330

Abschnitt 11 Internationales Design nach dem HMA 339
Kapitel 21: Von der Anmeldung bis zur Eintragung 343
Kapitel 22: Schutzdauer und Verlängerung 367

Abschnitt 12 Schutzrechtsverletzung 373
Kapitel 23: Verletzung von deutschen Schutzrechten 374
Anhang 1: Rechtsmittelzüge 389
Anhang 2: Links zu weiterführenden Informationen und Tools der Ämter 392

Stichwortverzeichnis 395

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur 1. Auflage V

Inhaltsübersicht VII

Abkürzungsverzeichnis XXIII

Literaturverzeichnis XXVII

Abschnitt 1 Hintergrundwissen aus dem Gewerblichen Rechtsschutz 1

Kapitel 1: Ämter und Fristen. 2

A. Kurzübersicht über die Schutzrechte im Gewerblichen Rechtsschutz 3

 I. Technische Schutzrechte 3

 II. Nicht-technische Schutzrechte 3

B. Übersicht über die wichtigsten Ämter und Gerichte für deutsche Anmelder 4

 I. DPMA 4

 II. BPatG. 5

 III. EUIPO 6

 IV. WIPO/OMPI 7

C. Amtliche Aktenzeichen und was sie uns verraten. 8

 I. Amtliche Aktenzeichen beim DPMA. 8

 II. Amtliche Aktenzeichen beim EUIPO 9

 III. Amtliche Aktenzeichen bei der WIPO. 9

D. Gegen Entscheidungen der Ämter vorgehen. 10

 I. Einleitung 10

 II. Erinnerung (§ 64 MarkenG) 12

 III. Beschwerde (§ 64 MarkenG, § 23 DesignG; Art. 66 UMV, Art. 55 UGV). 13

 IV. Rechtsbeschwerde (§ 83 MarkenG, § 23 (5) DesignG; Art. 72 UMV, Art. 61 UGV) 15

 V. Abhilfe 17

E. Was ist zu tun bei...? Rechtsmittel und Rechtsbehelfe 18

 I. Allgemeine Prüfpunkte vor Einlegung eines Rechtsmittels 18

 II. Erinnerung beim DPMA. 18

 III. Beschwerde beim DPMA. 19

 IV. Beschwerde beim EUIPO 19

F. Verfahrenskostenhilfe 19

 I. Zweck. 20

 II. Verfahren 20

 III. Ausschlüsse 20

 IV. Bewilligung und Kostenerstattung. 20

 V. Antragsteller 21

 VI. Wirtschaftliche Voraussetzungen für die Bewilligung 21

 VII. Antragstellung 21

 VIII. Rechtsfolgen der Bewilligung 22

 IX. Aufhebung der VKH 22

G. Was ist zu tun bei...? Verfahrenskostenhilfe 22

 I. Vergütung nach VertrGebErstG 23

Kapitel 2: Fristenberechnung. 24

A. Grundlagen. 24

 I. Gesetzliche Grundlage. 24

 II. Berechnung von Fristen. 25

 III. Fristenberechnung 26

 IV. Schematischer Ablauf der Fristenberechnung 26

B. Fristbeginn (§ 187 BGB, § 222 ZPO) 27

 I. Fristauslösende Ereignisse 27

 II. Fristbeginn 27

C. Fristende (§ 188 BGB, § 222[2] ZPO) 27

 I. Tagesfristen 27

 II. Wochenfristen 28

Inhaltsverzeichnis

III. Monatsfristen. 29

IV. Jahresfristen. 29

V. Fristende an Wochenenden und Feiertagen 30

D. Was ist zu tun bei...? Fristenberechnung 30

E. Fristversäumnis 31

 I. Organisatorische Faktoren 31

 II. Unvorhersehbare Ereignisse 32

 III. Vermeidung. 32

 IV. Fristversäumnisse 32

F. Weiterbehandlung (§ 91a MarkenG; § 17 DesignG; Art. 105 UMG, Art. 67a UGPMV) 32

 I. Weiterbehandlung beim DPMA 33

 II. Weiterbehandlung beim EUIPO. 34

 III. Weiterbehandlung bei der WIPO 36

G. Wiedereinsetzung in den vorherigen Stand (§ 91 MarkenG; § 23 Abs. 5 DesignG i.V.m. § 123 PatG; Art. 104 UMG, Art. 67 UGPMV) 36

 I. Wiedereinsetzung beim DPMA 36

 II. Wiedereinsetzung beim EUIPO 37

 III. Wiedereinsetzung bei der WIPO 38

H. Was ist zu tun bei...? Fristversäumnis 38

Kapitel 3: Kosten und Gebühren. 40

A. Übersicht über Zahlungsweisen und Zahlungstage bei den Ämtern 40

 I. Gebührenzahlung beim DPMA 40

 II. Einzahlungstag. 42

 III. Gebührenzahlung beim EUIPO 43

 IV. Gebührenzahlung bei der WIPO 44

B. Übersicht über die wichtigsten Kosten und Gesetzesstellen bei Marken und Designs 45

 I. Gebührenregelungen beim DPMA 45

 II. Gebührenregelungen beim EUIPO. 47

 III. Gebührenregelungen bei der WIPO (Madriider und Haager System) 49

C. Was ist zu tun bei...? Gebührenzahlung bei den Ämtern 50

 I. Besonderheiten bei Zahlungen an das DPMA. 50

 II. Besonderheiten bei Zahlungen an das EUIPO 51

 III. Besonderheiten bei Zahlungen an die WIPO 51

Kapitel 4: Anmeldestrategien 52

A. Nationale Anmeldung in Deutschland 52

 I. Deutsche Marke. 52

 II. Deutsches eingetragenes Design 52

B. Europäische Anmeldung beim EUIPO 53

 I. Unionsmarke 53

 II. Eingetragenes Unionsgeschmacksmuster (EU) 53

C. Internationale Registrierung 53

 I. IR-Marke nach dem Madriider System. 53

 II. IR-Design nach dem Haager System 55

D. Nachanmeldungen und Prioritätsansprüche. 55

 I. Prioritätsrecht (PVÜ) 55

 II. Nachanmeldungen und Erweiterungsstrategien. 55

E. Aspekte für die Wahl der optimalen Anmeldestrategie. 56

F. Vergleich der Schutzsysteme – nationale, Unions- und internationale Anmeldung 57

Abschnitt 2 Deutsche Marke. 58

Kapitel 5: Von der Anmeldung bis zur Eintragung 60

A. Grundlagen. 61

B. Deutsche Marke in Kürze 62

C. Entstehung des Markenschutzes (§ 4 MarkenG). 63

I.	Eintragung einer Marke in das vom DPMA geführte Register	63
II.	Durch Benutzung eines Zeichens im geschäftlichen Verkehr, sofern das Zeichen innerhalb der angesprochenen Verkehrskreise als Marke Verkehrsgeltung erlangt hat	63
III.	Durch notorische Bekanntheit einer Marke im Sinne von Art. 6bis Pariser Verbandsübereinkunft	63
D.	Markenformen und Markenkategorien	64
I.	Markenformen.	64
II.	Markenkategorien.	64
E.	Sonstige Kennzeichen (§ 5 MarkenG).	69
I.	Arten geschäftlicher Bezeichnungen	69
F.	Geographische Herkunftsangaben (§§ 126–139 MarkenG)	70
I.	Arten geografischer Herkunftsangaben.	71
II.	Verhältnis zur Marke	72
G.	Deutsches Eintragungsverfahren grafisch dargestellt	72
H.	Einreichung einer deutschen Marken Anmeldung	73
I.	Mindestanforderungen für die Zuerkennung eines Anmeldeaktes und Formalprüfung	73
II.	Antrag	75
III.	Anmelder (§ 7 MarkenG)	76
IV.	Wiedergabe der Marke (§ 32[2] Nr. 3 MarkenG i.V.m. § 6a MarkenV)	78
V.	Waren- und Dienstleistungsverzeichnis (§ 32 (2) Nr. 4 MarkenG i.V.m. 3 (1) Nr. 3 MarkenV)	79
VI.	Gebühren	81
VII.	Priorität (§§ 34, 35 MarkenG i.V.m. Art. 4 C PVÜ)	82
VIII.	Beschleunigung des Prüfungsverfahrens (§ 38 MarkenG)	83
IX.	Mängel im Anmeldeverfahren	84
I.	Was ist zu tun bei...? Deutsche Marken Anmeldung.	86
J.	Absolute Schutzhindernisse	87
I.	Einleitung	87
II.	Markenfähigkeit (§ 3 MarkenG).	88
III.	§ 8 (1) MarkenG	89
IV.	§ 8 (2) MarkenG	89
V.	§ 8 (3) MarkenG: Verkehrsdurchsetzung	97
VI.	Besonderheiten bei Kollektiv- und Gewährleistungsmarken	99
K.	Eintragung und Veröffentlichung	100
I.	Eintragung und Veröffentlichung (§ 41 MarkenG)	100
II.	Zurückweisung der Anmeldung	101
III.	Kein Widerspruch und rechtserhaltende Benutzung (§ 43 (2) MarkenG; § 26 MarkenG) . . .	103
L.	Was ist zu tun bei...? Deutsche Markeneintragung	104
Kapitel 6: Schutzdauer und Verlängerung		106
A.	Grundlagen.	106
B.	Schutzdauer (§ 47 MarkenG)	107
C.	Verlängerung der Schutzdauer (§ 47 MarkenG i.V.m. § 3 (3) S. 1 PatKostG und § 7 (3) PatKostG)	107
I.	Gebührenübersicht	108
II.	Durchführung der Verlängerung.	108
D.	Übertragung, Übergang und Teilung von Markenrechten	109
I.	Übertragung	109
II.	Übergang	109
III.	Teilung von Marken	110
IV.	Rechtsfolgen und Bedeutung in der Praxis	110
V.	Übersicht	110
E.	Lizenzen und Verfügungsbeschränkungen	111
I.	Lizenzen	111
II.	Verfügungsbeschränkungen	112
F.	Was ist zu tun bei...? Verlängerung der Schutzdauer	112

Inhaltsverzeichnis

Abschnitt 3 Fristgebunden und nicht-fristgebunden gegen die deutsche Marke vorgehen 114

I. Übersicht 114

Kapitel 7: Widerspruch 116

A. Grundlagen. 116

 I. Einlegung des Widerspruchs 116

 II. Beginn des Verfahrens 116

 III. Austausch der Schriftsätze 117

 IV. Einrede der Nichtbenutzung 117

 V. Sachprüfung (relative Schutzhindernisse) 117

 VI. Entscheidung und Rechtsmittel 117

B. Widerspruchsverfahren grafisch dargestellt. 117

C. Relative Schutzhindernisse (§9, § 42 (2) MarkenG) 118

 I. Grundlagen des Widerspruchs 119

 II. Verfahren und Beweislast. 120

D. Abschluss des Widerspruchsverfahrens (§ 43 (2) MarkenG). 121

 I. Erfolg des Widerspruchs – Löschung der Marke 121

 II. Zurückweisung des Widerspruchs. 121

 III. Rücknahme des Widerspruchs 122

 IV. Unzulässigkeit des Widerspruchs 122

 V. Wegfall der Widerspruchgrundlage 122

 VI. Erledigung durch anderweitige Löschung der Marke 122

 VII. Kostenverteilung 122

E. Was ist zu tun bei...? Widerspruchsverfahren. 123

 I. Als Widersprechender (Angreifer) 123

 II. Als Markeninhaber (Verteidiger). 123

Kapitel 8: Verfall und Nichtigkeit 125

A. Grundlagen. 125

 I. Verfall der Marke 126

 II. Nichtigkeit der Marke. 126

 III. Übersicht 126

B. Wirkung des Verfalls und der Nichtigkeit (§ 52 MarkenG) 127

C. Verfall- und Nichtigkeitsverfahren vor dem DPMA. 127

 I. Verzicht (§ 48 MarkenG) 127

 II. Verfall (§ 49 MarkenG). 128

 III. Nichtigkeit wegen absoluter Schutzhindernisse (§ 50 MarkenG) 129

 IV. Nichtigkeit wegen relativer Schutzhindernisse (§ 51 MarkenG). 131

D. Verfalls- und Nichtigkeitsverfahren vor den ordentlichen Gerichten (§ 55 MarkenG) 133

 I. Ausschluss von Doppelverfahren. 133

 II. Vergleich zwischen Gerichts- und Amtsverfahren 133

E. Kosten der Verfalls- und Nichtigkeitsverfahren. 134

 I. Verfahren vor dem DPMA. 134

 II. Verfahren vor den ordentlichen Gerichten 134

 III. Kostenübersicht 135

F. Abschluss des Verfalls- oder Nichtigkeitsverfahrens 135

 I. Rücknahme des Antrags 136

 II. Verfahrensabschluss mangels Weiterverfolgung 136

 III. Einigung oder Vergleich 136

 IV. Verzicht des Markeninhabers 136

 V. Sachentscheidung. 136

 VI. Unzulässigkeit 136

 VII. Beendigungsarten des Verfalls- oder Nichtigkeitsverfahrens. 137

G. Was ist zu tun bei...? Verfalls- und Nichtigkeitsverfahren. 137

 I. Verfallsverfahren wegen Nichtbenutzung 137

 II. Verfallsverfahren aus sonstigen Gründen 138

 III. Nichtigkeitsverfahren wegen absoluter Schutzhindernisse. 139

IV.	Nichtigkeitsverfahren wegen relativer Schutzhindernisse.	140
V.	Löschungsklage vor ordentlichen Gerichten	140
Abschnitt 4 Unionsmarke		142
Kapitel 9: Von der Anmeldung bis zur Eintragung		143
A.	Grundlagen.	144
B.	Unionsmarke in Kürze	144
C.	Markenformen und Markenkategorien	145
I.	Markenformen.	145
II.	Markenkategorien.	146
III.	Unterschiede im Verfahren.	147
IV.	Übersicht: Markenkategorien im Unionsmarkenrecht	147
D.	Sonstige Kennzeichen	147
E.	Europäisches Eintragungsverfahren grafisch dargestellt	148
F.	Einreichung einer europäischen Markenmeldung	149
I.	Mindestanforderungen für die Zuerkennung eines Anmeldeaktes und Formalprüfung (Art. 31, 32 UMV).	149
II.	Anmelder	149
III.	Anmeldeunterlagen.	150
IV.	Gebühren (Anhang I UMV)	151
V.	Priorität (Art. 34 UMV i.V.m. Art. 4 C PVÜ)	153
VI.	Seniorität (Art. 39 UMV)	154
VII.	Beschleunigung des Prüfungsverfahrens (»Fast Track«)	155
VIII.	Mängel im Anmeldeverfahren (Art. 41 UMV)	156
G.	Was ist zu tun bei...? Unionsmarkenmeldung.	157
H.	Absolute Schutzhindernisse	158
I.	Art. 7 (1) UMV	158
II.	Art. 7 (3) UMV	161
I.	Veröffentlichung, Widerspruchsfrist und Eintragung.	162
I.	Veröffentlichung (Art. 44 UMV)	162
II.	Widerspruchsfrist (Art. 46 UMV).	162
III.	Eintragung (Art. 49 UMV)	163
IV.	Zurückweisung der Anmeldung (Art. 41, 42 UMV)	164
V.	Umwandlung (Art. 139 ff. UMV).	165
VI.	Rechtserhaltende Benutzung (Art. 18 UMV)	167
J.	Was ist zu tun bei...? Unionsmarkeneintragung	168
Kapitel 10: Schutzdauer und Verlängerung		170
A.	Grundlagen.	170
I.	Verlaufsübersicht einer Unionsmarke.	170
B.	Schutzdauer (Art. 52 UMV)	171
C.	Verlängerung (Art. 53 UMV)	171
I.	Frist	171
II.	Nachfrist.	171
III.	Antrag und Gebühren.	171
IV.	Wirkung der Verlängerung.	172
V.	Nichtverlängerung	172
D.	Übertragung und Lizenz (Art. 20 – 25 UMV)	172
I.	Übertragung (Rechtsübergang).	172
II.	Lizenz.	173
III.	Pfandrechte und Zwangsvollstreckung.	173
E.	Was ist zu tun bei...? Verlängerung der Schutzdauer	173
Abschnitt 5 Fristgebunden und nicht-fristgebunden gegen die Unionsmarke vorgehen . . .		175
I.	Fristgebundene Maßnahme	175
II.	Nicht fristgebundene Maßnahmen	175
III.	Zuständigkeiten.	175

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 11: Widerspruch	177
A. Grundlagen	177
I. Einlegung des Widerspruchs	177
II. Eröffnung des Verfahrens und Cooling-off-Periode	177
III. Kontradiktorisches Verfahren	178
IV. Entscheidung	178
V. Rechtsmittel	179
B. Widerspruchsverfahren grafisch dargestellt	179
C. Relative Schutzhindernisse (Art. 8 UMV)	180
I. Ältere eingetragene Marken	181
II. Marken mit Ruf	181
III. Ältere geschäftliche Bezeichnungen und sonstige Kennzeichen	181
IV. Agentenmarke	181
V. Geschützte Ursprungsbezeichnungen und geografische Angaben	181
VI. Sonstige ältere Rechte	182
D. Abschluss des Widerspruchsverfahrens und Kostenausgleich	182
I. Rücknahme des Widerspruchs	182
II. Rücknahme oder Einschränkung der Anmeldung	182
III. Einvernehmliche Einigung	182
IV. Sachentscheidung des EUIPO	182
V. Obsiegen/Unterliegen	182
VI. Mehrere Widersprüche	182
VII. Rechtskraft und Umsetzung	182
VIII. Kostenerstattung und Gebührenpraxis	182
IX. Erstattung der Widerspruchsgebühr	183
E. Was ist zu tun bei...? Widerspruchsverfahren	184
I. Als Widersprechender (Angreifer)	184
II. Als Anmelder (Verteidiger)	184
III. Benutzungsnachweis im EUIPO-Widerspruchsverfahren	185
 Kapitel 12: Verfall und Nichtigkeit	 187
A. Grundlagen	187
I. Verfall	188
II. Nichtigkeit	188
III. Verfahren und Zuständigkeit	188
IV. Verfahrensablauf im Überblick	188
V. Beweislast im Verfallsverfahren	189
B. Wirkung des Verfalls und der Nichtigkeit (Art. 62 UMV)	190
I. Wirkung des Verfalls	190
II. Wirkung der Nichtigkeit	190
III. Teilverfall und Teilnichtigkeit	190
IV. Register und Veröffentlichung	191
C. Verfall- und Nichtigkeitsverfahren beim EUIPO	191
I. Verzicht (Art. 57 UMV)	191
II. Verfall (Art. 58 UMV)	192
III. Absolute Nichtigkeitsgründe (Art. 59 UMV)	195
IV. Relative Nichtigkeitsgründe (Art. 60 UMV)	196
D. Kosten der Verfalls- und Nichtigkeitsverfahren (Anhang I UMV, Art. 109 UMV i.V.m. Art. 18 UMDV)	198
E. Abschluss des Verfalls- oder Nichtigkeitsverfahrens	199
I. Stattgabe des Antrags (Löschung)	199
II. Ablehnung des Antrags	199
III. Löschung oder teilweiser Erhalt	199
IV. Rücknahme oder Erledigung	199
V. Vergleich oder Einigung	200
VI. Beschwerdeverfahren	200
VII. Nachwirkungen	200

F. Was ist zu tun bei...? Verfalls- und Nichtigkeitsverfahren. 200

 I. Verfallsverfahren. 200

 II. Nichtigkeitsverfahren 201

Abschnitt 6 Internationale Marke nach dem MMA/PMMA 203

 I. Übersicht über das Madrider System. 203

 II. Verfahrensablauf 204

 1. Formale Prüfung durch die WIPO: 204

 2. Eintragung in das Internationale Register: 204

 3. Mitteilung an die benannten Staaten: 204

 III. (Un-)Abhängigkeit von der Basismarke 204

 IV. Vorteile und Nachteile 204

 V. Dringender Hinweis zur IR-Marke. 205

Kapitel 13: Von der Anmeldung bis zur Eintragung 206

 A. Grundlagen. 207

 I. Ablauf der internationalen Anmeldung 207

 II. MMA vs. PMMA. 207

 III. Methodische Hinweise für dieses Werk 208

 B. Internationale Marke in Kürze 209

 C. Markenformen und Markenkategorien 210

 I. Markenformen. 210

 II. Markenkategorien. 210

 III. Übersicht: Markenformen im Madrider System 211

 D. Sonstige Kennzeichen 211

 E. Internationales Eintragungsverfahren grafisch dargestellt 211

 F. Einreichung einer internationalen Markenmeldung 212

 I. Mindestanforderungen für die Zuerkennung eines Anmeldetags und Formalprüfung
 (Art. 3–3ter PMMA; R. 9, 12, 14 Gem. AO MMA/PMMA) 212

 II. Anmelder (Art. 2 PMMA) 213

 III. Anmeldeunterlagen (Art. 3 ff. PMMA i.V.m. R. 1–9 Gem. AO MMA/PMMA) 214

 IV. Gebühren (Art. 8 PMMA, Art. 9sexies PMMA; R. 34 ff. Gem. AO MMA/PMMA) 216

 V. Priorität 221

 VI. Beschleunigung des Prüfungsverfahrens 222

 VII. Mängel im Anmeldeverfahren (Art. 5, 8 PMMA; R. 11–13 Gem. AO MMA/PMMA) 223

 G. Was ist zu tun bei...? Internationale Markenmeldung 225

 H. Prüfung (Art. 5 PMMA) 225

 I. Prüfung durch das Internationale Büro der WIPO 226

 II. Prüfung durch die benannten Vertragsparteien 226

 III. Ergebnis 227

 I. Eintragung (Art. 3, 4, 5 PMMA; R. 14 Gem. AO MMA/PMMA). 227

 I. Internationale Registrierung bei der WIPO 227

 II. Nationale Eintragung in den benannten Staaten 227

 III. Zentrales Register vs. nationale Register. 228

 IV. Abhängigkeit in den ersten fünf Jahren 228

 J. Veröffentlichung (Art. 3[4] PMMA; R. 32 Gem. AO MMA/PMMA) 228

 I. WIPO Gazette of International Marks. 228

 II. Amtliche Auszüge. 229

 K. Zurückweisung der Anmeldung, Zentralangriff und Umwandlung (Art. 5, 6, 9quinquies
 PMMA; R. 11–13, 17, 18 Gemeinsame AO MMA/PMMA) 229

 I. Formale Zurückweisung durch die WIPO 229

 II. Schutzverweigerung durch die benannten Vertragsparteien (materielle Ebene). 230

 III. Zentralangriff und Umwandlung 230

 L. Nationale Vorgaben: absolute und relative Schutzhindernisse, Benutzung. 231

 I. Absolute Schutzhindernisse 231

 II. Relative Schutzhindernisse. 232

 III. Benutzung. 232

Inhaltsverzeichnis

M. Erstreckung (Art. 3ter PMMA; R. 24 Gem. AO MMA/PMMA) 233

N. Was ist zu tun bei...? Internationale Markeneintragung. 233

Kapitel 14: Schutzdauer und Verlängerung 235

A. Grundlagen. 235

B. Schutzdauer (Art. 6 PMMA) 235

 I. Abgrenzung zwischen Schutzdauer und Abhängigkeitsfrist 236

C. Verlängerung (Art. 7 PMMA) 236

 I. Verfahren der Verlängerung 236

 II. Gebührenstruktur. 237

 III. Wirksamkeit 237

 IV. Nichtverlängerung 237

D. Übertragung und Lizenz 237

 I. Direkte Eingaben bei der WIPO. 237

 II. Übertragung der internationalen Registrierung 238

 III. Lizenzierung 238

E. Was ist zu tun bei...? Verlängerung der Schutzdauer 239

Abschnitt 7 Deutsches Design 240

Kapitel 15: Von der Anmeldung bis zur Eintragung 241

A. Grundlagen. 242

B. Deutsches Design in Kürze 243

C. Neuheit und Eigenart (§ 2 DesignG) 244

 I. Neuheit. 244

 II. Eigenart 244

 III. Neuheit oder Eigenart? 244

 IV. Neuheitsschonfrist 245

 V. Keine materielle Prüfung durch das DPMA 246

D. Sonstige Vorgaben 246

 I. Designfähigkeit 246

 II. Ausschlussgründe 246

 III. Reichweite der DPMA-Prüfung 247

E. Deutsches Eintragungsverfahren grafisch dargestellt 247

F. Einreichung einer deutschen Designanmeldung 248

 I. Mindestanforderungen für die Zuerkennung eines Anmeldetags und Formalprüfung (§ 11 (2) DesignG). 248

 II. Anmelder (§ 6 DesignG) 250

 III. Entwerfer (§§ 7, 10 DesignG) 251

 IV. Anmeldeunterlagen. 253

 V. Gebühren 255

 VI. Priorität (§§ 14, 15 DesignG i.V.m. Art. 4 C PVÜ) 258

 VII. Besonderheit: Sammelanmeldung (§ 12 DesignG) 259

 VIII. Besonderheit: Aufschiebung der Bekanntmachung (§ 21 DesignG) 260

 IX. Mängel im Anmeldeverfahren (§§ 16 - 18 DesignG). 262

G. Was ist zu tun bei...? Deutsche Designanmeldung 264

H. Eintragung und Veröffentlichung 265

 I. Eintragung (§ 27 DesignG) 265

 II. Bekanntmachung (§ 20 DesignG) 266

 III. Zurückweisung der Anmeldung (§§ 16, 18 DesignG) 267

I. Was ist zu tun bei...? Deutsche Designeintragung 269

Kapitel 16: Schutzdauer und Aufrechterhaltung 271

A. Grundlagen. 271

B. Schutzdauer (§ 27 DesignG) 272

 I. Beginn des Schutzes 272

 II. Schutzperioden 272

 III. Ende des Schutzes. 272

C. Aufrechterhaltung (§ 28 DesignG) 273

 I. Verlängerungszeiträume. 273

 II. Höhe der Aufrechterhaltungsgebühren 273

 III. Fälligkeit und Nachfristen 274

 IV. Sammelanmeldungen und Teilaufrechterhaltung. 274

 V. Löschung bei Nichtverlängerung 274

 VI. Verzicht als Alternative 275

 VII. Kosten-Nutzen-Abwägung. 275

 VIII. Keine Benutzungspflicht 275

D. Übertragung und Lizenz (§§ 23 – 32 DesignG) 275

 I. Übertragung des Designs. 275

 II. Dingliche Rechte und Zwangsvollstreckung 276

 III. Lizenzen am Design 276

 IV. Registereintragung von Lizenzen. 277

 V. Fortbestand von Lizenzen bei Übertragung 277

 VI. Sonderfall: Übertragung nach Entwerferklage. 277

 VII. Übertragung im Erbfall. 277

E. Was ist zu tun bei...? Verlängerung der Schutzdauer 278

Abschnitt 8 Nicht-fristgebunden gegen das deutsche Design vorgehen 279

Kapitel 17: Nichtigkeit 280

A. Grundlagen. 280

 I. Primärer Angriffsweg: Nichtigkeitsverfahren vor dem DPMA 280

 II. Nichtigkeit im Zivilprozess: Verteidigung gegen Designansprüche 281

B. Nichtigkeitsverfahren grafisch dargestellt 281

C. Nichtigkeitsgründe (§ 33 DesignG) 282

 I. Absolute Nichtigkeitsgründe 282

 II. Relative Nichtigkeitsgründe 283

 III. Feststellung vs. Erklärung der Nichtigkeit 284

D. Abschluss des Nichtigkeitsverfahrens. 284

 I. Feststellung oder Erklärung der Nichtigkeit 284

 II. Nichtigkeit 285

 III. Zurückweisung des Nichtigkeitsantrags 285

 IV. Umsetzung der Entscheidung und Folgewirkungen 285

 V. Gerichtliche Nichtigkeitsklärung im Verletzungsprozess. 285

E. Löschung (§ 36 DesignG) 286

 I. Löschung wegen Beendigung der Schutzdauer 286

 II. Löschung durch Verzicht des Inhabers 286

 III. Löschung auf Antrag eines Dritten mit Verzichts nachweisen. 286

 IV. Löschung durch Einwilligung des Inhabers im Streitfall 286

 V. Löschung aufgrund unanfechtbarer Entscheidung. 287

 VI. Verfahren der Löschung. 287

 VII. Teil-Löschung 287

 VIII. Rechtswirkungen der Löschung 287

 IX. Übersicht: Löschung eines eingetragenen Designs 287

F. Was ist zu tun bei...? Nichtigkeitsverfahren 288

 I. Für den Antragsteller (Angreifer) 288

 II. Für den Designinhaber (Verteidiger) 289

Abschnitt 9 Unionsgeschmacksmuster 290

Kapitel 18: Von der Anmeldung bis zur Eintragung 291

A. Grundlagen. 292

B. Unionsgeschmacksmuster in Kürze. 293

C. Eingetragene und nicht eingetragene Unionsgeschmacksmuster (Art. 1 (2), 19 UGMV) 294

 I. Eingetragenes Unionsgeschmacksmuster (UGM) 294

 II. Nicht eingetragenes Unionsgeschmacksmuster (nUGM) 294

Inhaltsverzeichnis

III.	Zusammenspiel beider Schutzformen	295
IV.	Übersicht: Eingetragenes vs. nicht eingetragenes Unionsgeschmacksmuster.	295
D.	Neuheit und Eigenart (Art. 4 (1), 5, 6 UGMV)	296
I.	Neuheit.	296
II.	Eigenart	296
III.	Verhältnis von Neuheit und Eigenart.	297
E.	Sonstige Vorgaben (Art. 4 – 9 UGMV)	298
I.	Designbegriff – Erscheinungsform eines Erzeugnisses.	298
II.	Sichtbarkeit bei komplexen Erzeugnissen	299
III.	Ausschluss rein technischer Gestaltungen	299
IV.	Kopplungszwang (»Must-Fit«-Ausschluss)	299
V.	Verstoß gegen öffentliche Ordnung oder die guten Sitten.	300
VI.	Rechtekollisionen mit älteren Schutzrechten.	300
F.	Europäisches Eintragungsverfahren grafisch dargestellt	300
G.	Einreichung einer Unionsgeschmacksmusteranmeldung.	301
I.	Mindestanforderungen für die Zuerkennung eines Anmeldetags und Formalprüfung (Art. 38 UGMV i. V. m. Art. 36 (1) und (5) UGMV)	301
II.	Anmelder (Art. 1 (1) b) UGMDV, Art. 78 UGMV)	303
III.	Entwerfer (Art. 14, 18 UGMV)	304
IV.	Anmeldeunterlagen (Art. 36 UGMV)	306
V.	Gebühren (Anhang UGMV)	308
VI.	Priorität (Art. 41ff. UGMV, Art. 8, 9 UGMDV)	310
VII.	Besonderheit: Sammelanmeldung (Art. 37 UGMV)	313
VIII.	Besonderheit: Aufschiebung der Bekanntmachung (Art. 50 UGMV)	314
IX.	Beschleunigung des Prüfungs- und Eintragungsverfahrens	316
X.	Mängel im Anmeldeverfahren (Art. 45 UGMV)	317
H.	Was ist zu tun bei...? Europäische Designanmeldung	318
I.	Eintragung und Veröffentlichung	319
I.	Eintragung (Art. 48 UGMV)	319
II.	Bekanntmachung (Art. 49 UGMV)	321
III.	Zurückweisung der Anmeldung (Art. 45, 47 UGMV)	322
IV.	Umwandlung.	323
J.	Was ist zu tun bei...? Unionsgeschmacksmustereintragung	323
Kapitel 19: Schutzdauer und Aufrechterhaltung		324
A.	Grundlagen.	324
B.	Schutzdauer (Art. 12 UGMV)	325
I.	Eingetragene Unionsgeschmacksmuster	325
II.	Nicht eingetragene Unionsgeschmacksmuster	325
C.	Aufrechterhaltung (Art. 50d UGMV)	325
I.	Verfahren	326
D.	Übertragung und Lizenz (Art. 27 – 33 UGMV)	326
I.	Übertragung des Unionsgeschmacksmusters	326
II.	Lizenzen am Unionsgeschmacksmuster	327
III.	Prozessuale Stellung von Lizenznehmern	327
IV.	Sonstige eintragungsfähige Rechte.	327
V.	Einheitlicher Charakter des Unionsgeschmacksmusters	328
E.	Was ist zu tun bei...? Verlängerung der Schutzdauer	328
Abschnitt 10 Nicht-fristgebunden gegen das Unionsgeschmacksmuster vorgehen		329
Kapitel 20: Nichtigkeit		330
A.	Grundlagen.	330
B.	Nichtigkeitsverfahren grafisch dargestellt	331
C.	Nichtigkeitsgründe (Art. 25 [1] UGMV)	332
I.	Kein Geschmacksmuster im Sinne der UGMV	332
II.	Nichterfüllung der materiellen Schutzvoraussetzungen.	332
III.	Unberechtigte Anmeldung.	332

IV. Kollision mit einem älteren Geschmacksmuster 333

V. Verwendung eines geschützten Kennzeichens 333

VI. Unbefugte Verwendung urheberrechtlich geschützter Werke oder sonstiger Rechte 333

VII. Abgrenzung: Keine Nichtigkeit wegen technischer Schutzrechte 333

VIII. Übersicht: Absolute und relative Nichtigkeitsgründe beim Unionsgeschmacksmuster 334

D. Abschluss des Nichtigkeitsverfahrens. 334

I. Zurückweisung des Nichtigkeitsantrags 334

II. Nichtigserklärung des Unionsgeschmacksmusters. 334

III. Rechtsmittel 335

IV. Besonderheiten 335

E. Löschung 335

I. Löschung nach Nichtigserklärung 336

II. Löschung infolge Verzichts. 336

III. Erlöschen durch Zeitablauf 336

IV. Rechtsfolgen der Löschung 336

V. Übersicht: Löschung eines Unionsgeschmacksmusters 336

F. Was ist zu tun bei...? Nichtigkeitsverfahren 337

I. Als Angreifer (Antragsteller): 337

II. Als Verteidiger (Designinhaber): 337

Abschnitt 11 Internationales Design nach dem HMA 339

I. Rechtsgrundlagen und Systematik des Haager Systems 339

1. Haager Musterabkommen (HMA) 339

2. Zusatzvereinbarung von Monaco (1961) 340

3. Stockholmer Ergänzungsvereinbarung (1967, geändert 1979) 340

4. Gemeinsame Ausführungsordnung zum HMA 1960 und 1999 (GemAusfO HMA) 340

5. Gemeinsame Verwaltungsrichtlinie (GemVerwR HMA 1960/1999) 340

II. Zusammenspiel der Fassungen 340

III. Grundprinzip des Haager Systems 341

IV. Eintragung und Wirkung 341

V. Zentraler Charakter und Wirkung 342

VI. Vorteile und strategische Bedeutung 342

Kapitel 21: Von der Anmeldung bis zur Eintragung 343

A. Grundlagen. 344

I. Veröffentlichung. 344

II. Prüfung durch die benannten Staaten 344

III. Nationale Rechtsmittel 344

IV. Doppelstruktur des Verfahrens 344

B. Internationales Design in Kürze 345

C. Vorgaben ans Design 345

I. Disclaimer und Klarheit 346

II. Optionale Beschreibung 346

III. Anspruchserfordernis 346

IV. Öffentliche Ordnung und Moral 346

D. Internationales Eintragungsverfahren grafisch dargestellt 347

E. Einreichung einer internationalen Designanmeldung 347

I. Mindestanforderungen für die Zuerkennung eines Anmeldetags und Formalprüfung (Art. 5 (1) HMA 1999, R. 13) Gem. AO HMA 1960/1999) 347

II. Anmelder (Art. 3 HMA) 350

III. Entwerfer (Art. 5(2) HMA 1999; R. 8(1)(a)(ii), 11 Gem. AO HMA 1960/1999) 351

IV. Anmeldeunterlagen (Art. 5–7 HMA 1999, R. 7–9) Gem. AO HMA 1960/1999) 351

V. Gebühren 352

VI. Priorität (Art. 6 HMA 1999 i.V.m. Art. 4 PVÜ) 353

VII. Besonderheit: Sammelanmeldung (Art. 5 (4) HMA 1999 i.V.m. R. 7(3) v), (7) Gem. AO HMA 1960/1999) 355

VIII. Besonderheit: Aufschiebung der Bekanntmachung (Art. 11 HMA 1999) 356

IX. Mängel im Anmeldeverfahren 358

Inhaltsverzeichnis

F.	Was ist zu tun bei...? Internationale Designanmeldung	359
G.	Prüfung	360
	I. Nicht-prüfende Ämter.	360
	II. Prüfende Ämter	360
	III. Nationale Prüfungsverfahren	361
	IV. Abschluss der Prüfung.	361
H.	Eintragung (Art. 10, 11, 12 HMA 1999; R. 17 Gem. AO HMA 1960/1999)	361
	I. Internationale Eintragung (Registration durch die WIPO)	361
	II. Nationale Eintragung bzw. Schutzterlangung in den benannten Ländern.	362
	III. Rechtsfolge der Eintragung	362
I.	Veröffentlichung (Art. 10 [3], Art. 11 HMA 1999; R. 17 ff. Gem. AO HMA 1960/1999).	363
J.	Zurückweisung der Anmeldung und Umwandlung (Art. 12–14 HMA 1999; R. 18 Gem. AO HMA 1960/1999)	363
	I. Ablauf einer Zurückweisung.	364
	II. Keine Umwandlung	364
	III. Wirkung auf die übrigen Länder.	364
K.	Nationale Vorgaben: absolute und relative Schutzhindernisse, Benutzung.	364
	I. Absolute Schutzhindernisse	365
	II. Relative Schutzhindernisse.	365
	III. Benutzungspflichten	365
L.	Was ist zu tun bei...? Internationale Designeintragung	365
Kapitel 22: Schutzdauer und Verlängerung		367
A.	Grundlagen.	367
B.	Schutzdauer (Art. 17 HMA 1999)	367
C.	Verlängerung (Art. 17 HMA 1999; R. 24–26 Gem. AO HMA 1960/1999).	368
	I. Umfang.	368
	II. Zeitpunkt	368
	III. Antrag	369
	IV. Gebühren	369
	V. Maximale Schutzdauer	369
	VI. Teil-Verlängerung	369
	VII. Wirkung	369
D.	Übertragung (Art. 16 HMA 1999 i.V.m. R. 21 GemAusfO HMA) und Lizenz.	370
	I. Übertragung (Inhaberwechsel)	370
	II. Prüfung durch die WIPO:	370
	III. Lizenz.	371
	IV. Andere Registeränderungen	371
E.	Was ist zu tun bei...? Verlängerung der Schutzdauer	371
Abschnitt 12 Schutzrechtsverletzung.		373
Kapitel 23: Verletzung von deutschen Schutzrechten		374
A.	Grundlagen.	374
	I. Nationale Schutzrechte in Deutschland	375
	II. Unionsschutzrechte.	375
	III. Internationale Registrierungen (IR).	375
B.	Rechte aus dem eingetragenen Schutzrecht	376
	I. Nationale Schutzrechte in Deutschland	376
	II. Unionsschutzrechte.	377
	III. Internationale Registrierungen (IR).	377
C.	Berechtigungsanfrage	378
	I. Anwendungsfälle und taktische Funktion.	378
	II. Abgrenzung zur Abmahnung und Kostenfolgen	378
	III. Prozessuale Risiken und strategische Vorteile	378
	IV. Verhältnis zu Abmahnung und gerichtlicher Durchsetzung.	378
	V. Besonderheiten bei europäischen Schutzrechten	378

D. Abmahnung 379

 I. Form und typischer Inhalt einer Abmahnung 379

 II. Rechtliche Wirkung der Abmahnung 380

 III. Praktische Bedeutung und prozessuale Funktion 380

 IV. Missbrauchsschutz 380

 V. Reaktionsmöglichkeiten des Abgemahnten 380

 VI. Abmahnung bei Unionsmarken und Unionsgeschmacksmustern 381

E. Einstweilige Verfügung 381

 I. Voraussetzungen für den Erlass einer einstweiligen Verfügung 381

 II. Verfahren und Entscheidungsform 382

 III. Schutzschrift als Verteidigungsinstrument 382

 IV. Inhalt und Reichweite der einstweiligen Verfügung 382

 V. Durchsetzung, Widerspruch und Dauer 382

 VI. Typischer Anwendungsfall 383

 VII. Grenzen des Eilverfahrens 383

 VIII. Einstweilige Verfügung bei Unionsschutzrechten 383

 IX. Zusammenspiel von Abmahnung und EV 383

F. Ablauf eines Verletzungsverfahrens vor den ordentlichen Gerichten 383

 I. Verfahrensbeginn: Klageerhebung 384

 II. Schriftliches Vorverfahren: Klageerwiderung und Schriftsatzwechsel 384

 III. Mündliche Verhandlung und Beweisaufnahme 384

 IV. Entscheidung und Rechtsfolgen 384

 V. Rechtsmittelzug 385

 VI. Dauer, Kosten und Aussetzung 385

 VII. Vertretung und Vertretungszwang 385

 VIII. Besonderheiten bei Unionsmarke und Unionsgeschmacksmuster 385

G. Widerklage 386

 I. Widerklage bei deutschen Marken 386

 II. Widerklage bei deutschen Designs 387

 III. Widerklage bei Unionsmarken und Unionsgeschmacksmustern 387

 IV. Aussetzung zugunsten des EUIPO 387

 V. Prozessuale Bedeutung und Strategie 388

Anhang 1: Rechtsmittelzüge 389

 I. Deutsche Marke/Deutsches Design 389

 1. Instanzenzug 389

 2. Typische Kostenstufen (ohne Vertretungskosten) 389

 3. Vertretung 390

 II. Unionsmarke/Unionsdesign 390

 1. Instanzenzug 390

 2. Typische Kostenstufen (ohne Vertretungskosten) 391

 3. Vertretung 391

 III. Internationale Marke/Internationales Design 391

Anhang 2: Links zu weiterführenden Informationen und Tools der Ämter 392

 I. DPMA 392

 II. EUIPO 392

 III. WIPO 392

 1. IR-Marke 393

 2. IR-Design 393

Stichwortverzeichnis 395